



## Inhalt

Ein neues Gesicht für den Hoeschpark	4
American Football: Leidenschaft und Dynamik	7
Tennis: Breitensport mit Tradition im Hoeschpark	12
Freibad Stockheide: Hier muss das Leben wieder toben!	14
Fußball: Optimale Bedingungen für die Champions von Morgen	21
Baseball: Präzision und Elleganz	25

SHA Scheffler Helbich Architekten GmbH

Stadt Dortmund

Sportwelt Dortmund gGmbH – durch:  
hm Architekten Dortmund/Struth Sachverständigendienst Bauwesen

Fotos:TriAss,Peter Brenneken

Stadt Dortmund  
Tiefbauamt



## Ein neues Gesicht für den Hoeschpark

Der 1941 eröffnete und heute unter Denkmalschutz stehende Hoeschpark, zwischen Borsigplatz und ehemaliger Westfalenhütte, ist eine der bedeutendsten städtebaulichen Grünanlagen aus der Zeit Mitte des letzten Jahrhunderts. Er gilt noch heute für das direkte Umfeld, das sogenannte Hoeschparkquartier um den Borsigplatz sowie die gesamte östliche Nordstadt als wichtige Park- und Sportanlage, die als Erholungsstätte für Jedermann genutzt wird.

Die Anlage ist eine Mischung aus Grünanlage und Wettkampfstätte und bietet Freiraum für vielfältige Freizeitaktivitäten. Die „grüne Oase“ ist Erholungspunkt und Entspannungsort für die Bevölkerung und bietet einen attraktiven Treffpunkt für alle Altersklassen. Der Hoeschpark wird für alle Generationen und Nutzergruppen als besondere Stärke des Quartiers eingestuft.

Das Freibad Stockheide ist seit jeher wesentlicher konzeptioneller und historischer Teil des Hoeschparks, da es als wichtige soziale und gesundheitsfördernde Einrichtung für alle Bewohnerinnen und Bewohner angelegt und noch heute betrieben wird. In den letzten Jahren verlor das in die Jahre gekommene Bad immer mehr an Besuchern und somit an Eintrittsgeldern. Dies ist vor allem der mangelnden Erschließung über die Brackeler Straße geschuldet, die zum einen aufgrund des starken Verkehrs nicht der Adresse eines Freibades entspricht und zum anderen dem Hoeschparkquartier abgewandt ist.

Gleichzeitig bestehen Notwendigkeit und Chance zugleich, den Park stärker in die Nutzungsstrukturen des Hoeschparkquartiers einzubinden und die Dichte und Regelmäßigkeit der Nutzungen zu erhöhen. Auf diese Weise kann das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche deutlich verbessert werden und der Park durch Vereine und Nutzergruppen stärker frequentiert werden.

In diesem Zusammenhang kann der sportliche und sozialintegrierende Erfolg des American Football Clubs der Giants genutzt werden, die aufgrund des enormen Mitgliederzuwachses im Dortmunder Stadtgebiet eine dauerhafte und angemessene Spiel- und Trainingsstätte benötigen. Die momentane Situation, auf unterschiedlichen Plätzen im Stadtgebiet trainieren zu müssen, die wie die Anlage am Max-Planck-Gymnasium den sportlichen Anforderungen nicht entsprechen, wird der Bedeutung des Vereins auf Dauer nicht gerecht.

Gleichzeitig besteht die Chance, dass auch der Landesverband NRW des American Footballs seinen Landesstützpunkt in direkte Umgebung zu den Giants verlegt. Auch hierfür ist Flächenbedarf erforderlich, der innerhalb des Hoeschparks in Form eines neuen Funktionsgebäudes zur Verfügung gestellt werden kann.

Drittes wichtiges Standbein des Parks ist die Vielzahl an Sportvereinen, die dem Breiten-sport dienen. Diese dürfen mit den vorgenannten Maßnahmen und Sportanlagen nicht geschädigt werden, sondern müssen vom zusätzlichen und verbesserten Angebot profitieren. Hierzu zählen mehrere Fußballclubs, die Wanderers mit Base- und Softball sowie der Tennisverein Westfalia im Hoeschpark.

Wenn die neuen Sportplätze und Freizeitanlagen greifen, besteht die Möglichkeit, dass innerhalb des Parks auch wieder eine Gastronomie wirtschaftlich betrieben werden kann. Diese würde die Attraktivität des Parks weiter steigern und als soziale Kontrolle den Gedanken des „Kümmerers“ aufgreifen.

Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Aufstellung aller Maßnahmen, um auf dieser Grundlage das weitere Vorgehen innerhalb des Hoeschparks definieren zu können.





## American Football: Leidenschaft und Dynamik

Die Dortmunder Giants sind als American Footballverein bereits seit 1980 in Dortmund aktiv und verzeichnen seit einiger Zeit einen verstärkten Zulauf an Jugendlichen. Mittlerweile ist die Mitgliederzahl auf rd. 350 angewachsen, wovon ein Großteil in der Nordstadt wohnt. Derzeit sind sechs Mannschaften (U9, U10, U13, U15, U17-BL, U19) zum Spielbetrieb angemeldet, davon eine in der Bundesliga und eine in der Regionalliga. Des Weiteren gehört dem Verein eine Cheerleaderabteilung an. Für die Zukunft ist der Aufbau einer Mädchenmannschaft geplant.

Trotz der jahrzehntelangen Tradition und der hervorragenden Jugend- und Integrationsarbeit des Vereins, verfügen die Giants bislang über keine adäquaten Trainingsbedingungen. Diese unbefriedigende Situation soll mit dem Bau eines neuen Kunstrasenplatzes bzw. der Bereitstellung eines Naturrasenplatzes, der Mitnutzung angrenzender Flächenpotentiale sowie dem Bau eines Funktionsgebäudes verbessert werden.

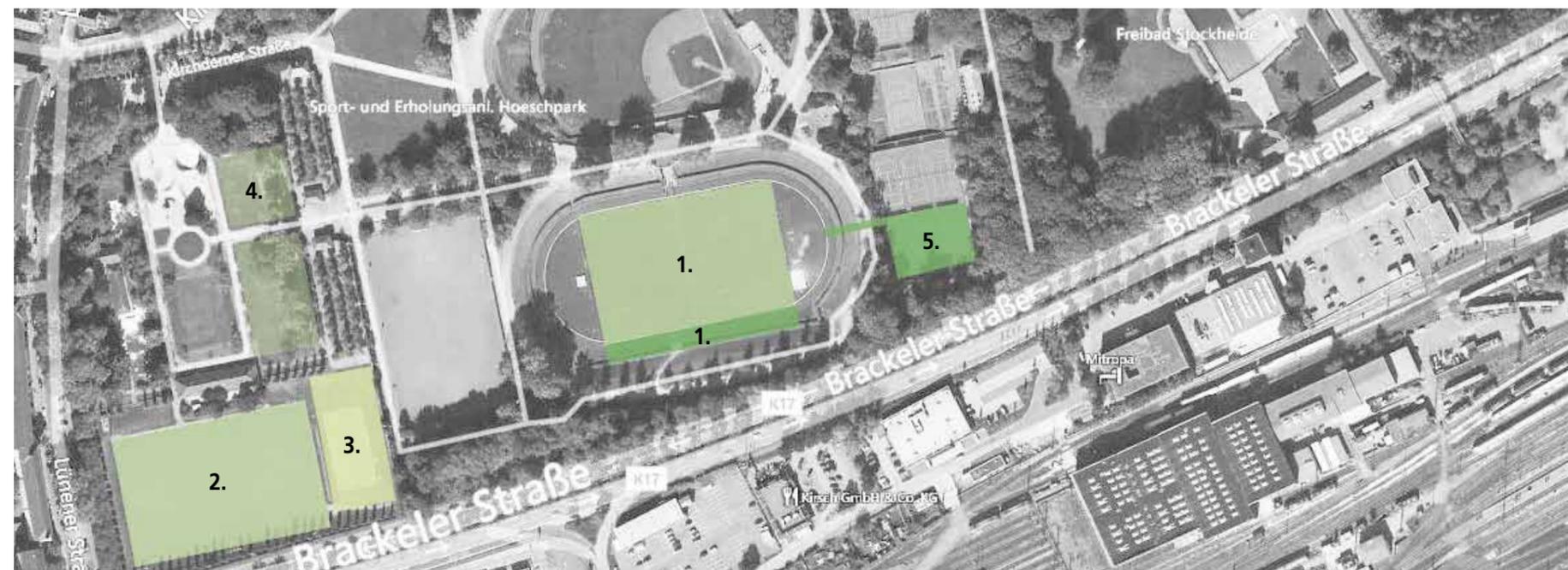
Zusammen mit den neuen Trainingsplätzen im Hoeschpark soll auch ein Landesleistungszentrum in Dortmund entstehen und damit dem Sport in dieser Region weiteren Auftrieb verschaffen.





## Maßnahmenkatalog

1. Stadion mit Naturrasen und Tribüne
2. Kunstrasenplatz
3. Drillflächen/Multifunktionsfläche
4. Mögliche Ausweichflächen zu Trainingszwecken
5. Funktionsgebäude



### 1. Stadion mit Naturrasen und Tribüne

Der vorhandene Rasenplatz (118m X 58m) bleibt bekommen und erhält entsprechende Footballmarkierungen. Die seitlichen Flächen werden mit einem neuen Kunstrasenbelag ausgestattet. Ferner erhält die Sportanlage eine Flutlichtanlage (TV tauglich) sowie eine Tribüne mit 500 Sitzplätzen. Die Tribüne beinhaltet gleichzeitig WC-Anlagen, Sprecherkabinen, Nebenräume und alle notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen.

### 2. Kunstrasenplatz

Der vorhandene Tennensplatz wird in Kunstrasen modernisiert und in seinen Ausmaßen auf eine Fläche von 118 m X 58 m erweitert. Die Kunstrasenoberfläche wird in einer für American Football besonders geeigneten Oberflächenstruktur ausgebaut. Außerdem erhält der Platz entsprechende Markierungen für American Football und Fußball.

### 3. Drillflächen/Multifunktionsflächen

Als weitere Trainingsfläche wird das derzeitige Kleinspielfeld von Asche in Kunstrasen modernisiert. Das neue Multifunktionspielfeld soll sowohl Sportlern aus dem Bereich American Football als auch Fußballern zu Trainingszwecken zur Verfügung stehen.

### 4. Mögliche Ausweichflächen zu Trainingszwecken

Sofern zu Trainingszwecken weitere Ausweichflächen benötigt werden, können vorhandene Rasenflächen genutzt werden. Markierungen oder Veränderungen der Oberfläche oder des Unterbaus sind nicht vorgesehen.





## 5. Funktionsgebäude

Für optimale Trainingsbedingungen und der Ansiedlung eines Landesleistungszentrums für American Football ist der Bau eines Funktionsgebäudes notwendig. Das Raumprogramm beinhaltet folgende Maßnahmen:

### Raumprogramm

#### Sportliche Abteilung

6 Kabinen Spieler für je 25 Pers. inkl. WC/DU  
2 Kabinen Trainer für je 12 Pers. inkl. WC/DU  
1 Kabine Schiedsrichter – 10 Pers. inkl. WC/DU  
Kraftraum (mit Sauna + Einbecken) 400 qm

#### Vereinsraum für 300 Pers.

#### Medizinische Abteilung

2 Räume für Physio/Verbandsarzt  
2 Behandlungsräume

#### Schulung

2 Räume, je 60 Pers. (schaltbar)

### Verwaltung

1 Stützpunktbüro  
1 Verbandsbüro  
2 Meetingräume für je 25 Pers.  
inkl. TK WC'S  
Lagerräume teilw. mit Aussenzugang  
- Leihhausrüstung (inkl. Lüftung/2x WB)  
- Trikots+Kostüme  
- Lager Dummies ca. 100 qm  
- Trainingsmaterial

- Material Platzaufbau  
- Teamequipment

### Bei Umlegung der Geschäftsstelle

+ 2 Büros  
+ 1 Lager  
Alles, wenn möglich, barrierefrei.

Standort des neuen Funktionsgebäudes soll eine Fläche werden, die drei mittlerweile auf-gegebene Tennisplätze umfasst und sich in örtlicher Nähe zur neuen Erschließung und den neuen Parkplätzen befindet.





## Tennis: Breitensport mit Tradition im Hoeschpark

Inmitten der Idylle des Hoeschparks, mit eigener Zufahrt über die Brackeler Straße, liegt die Tennisanlage der TGW.

Insgesamt 13 Ascheplätze (momentan drei nicht bewirtschaftet), davon ein Centercourt, stehen zur Verfügung. Die Anlage ist von altem Baumbestand umgeben und hat ein eigenes Clubhaus.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Hoeschparks und der Planung einer neuen Trainingsstätte für American Football werden drei nicht mehr bewirtschaftete Tennisfelder für eine Bebauung mit einem Funktionsgebäude (bestehend aus Umkleide- und Sanitärbereichen sowie Verwaltungsräumen) freigegeben.



## Bau eines Funktionsgebäudes auf ehemaligen Tennisplätzen





## Freibad Stockheide: Hier muss das Leben wieder toben!

Das am 15.07.1952 eröffnete Freibad Stockheide hat für den Dortmunder Norden einen hohen Freizeitwert und ist ursprünglich als Sport-, Erholungs- sowie Badekulturstätte im Hoeschpark errichtet worden.

Das von den Mitarbeitern der Firma Hoesch errichtete Bad vermittelt bis heute einen durchaus ursprünglichen Eindruck. Bis auf einige, weniger auffällige Veränderungen ist das Bad im Zustand der ersten Nutzungsjahre.

Die Gebäude (Technik, Umkleide, Garderoben und Sanitärräume) sind in einem Winkelbau in offener Bauweise eingerichtet. Der Baukörper umschließt die Freibadanlage nach Osten und Süden. Das Schwimmbecken ist den Gebäuden zugeordnet und hat über Plattenwege direkte Anbindung zu den Gebäudeteilen. Nach Westen und Norden öffnet sich die Badelandschaft zu den Spiel- und Liegewiesen.

Der Gesamteindruck der Anlage ist veraltet, aber gepflegt. Dies darf jedoch nicht über die hohen technischen und funktionalen Mängel, sowie Sanierungstau hinweg täuschen.

Der Fortbestand und die Weiterentwicklung des Freibades Stockheide sind im Hinblick auf die Gesamtentwicklung des Quartiers und des Hoeschparks zu einer Sport- und Freizeitstätte von besonderer Bedeutung.





## Maßnahmenkatalog

1. Badsanierung
2. Gebäudesanierung und Bau eines neuen Kassenhäuschens
3. Neue Erschließung und Parkplatzsituation



### 1. Badsanierung

Im Rahmen einer umfangreichen Untersuchung der Beckenwände des Freibades wurde festgestellt, dass erhebliche Sanierungsmaßnahmen notwendig sind, um dem unter Denkmalschutz stehenden Bad eine langfristige Perspektive und Betriebssicherheit zu garantieren. Insbesondere die Sanierung des Beckenkopfes und -bodens, die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen sowie der Betriebstechnik sind unabweisbar.

### 2. Gebäudesanierung und Bau eines neuen Kassenhäuschens

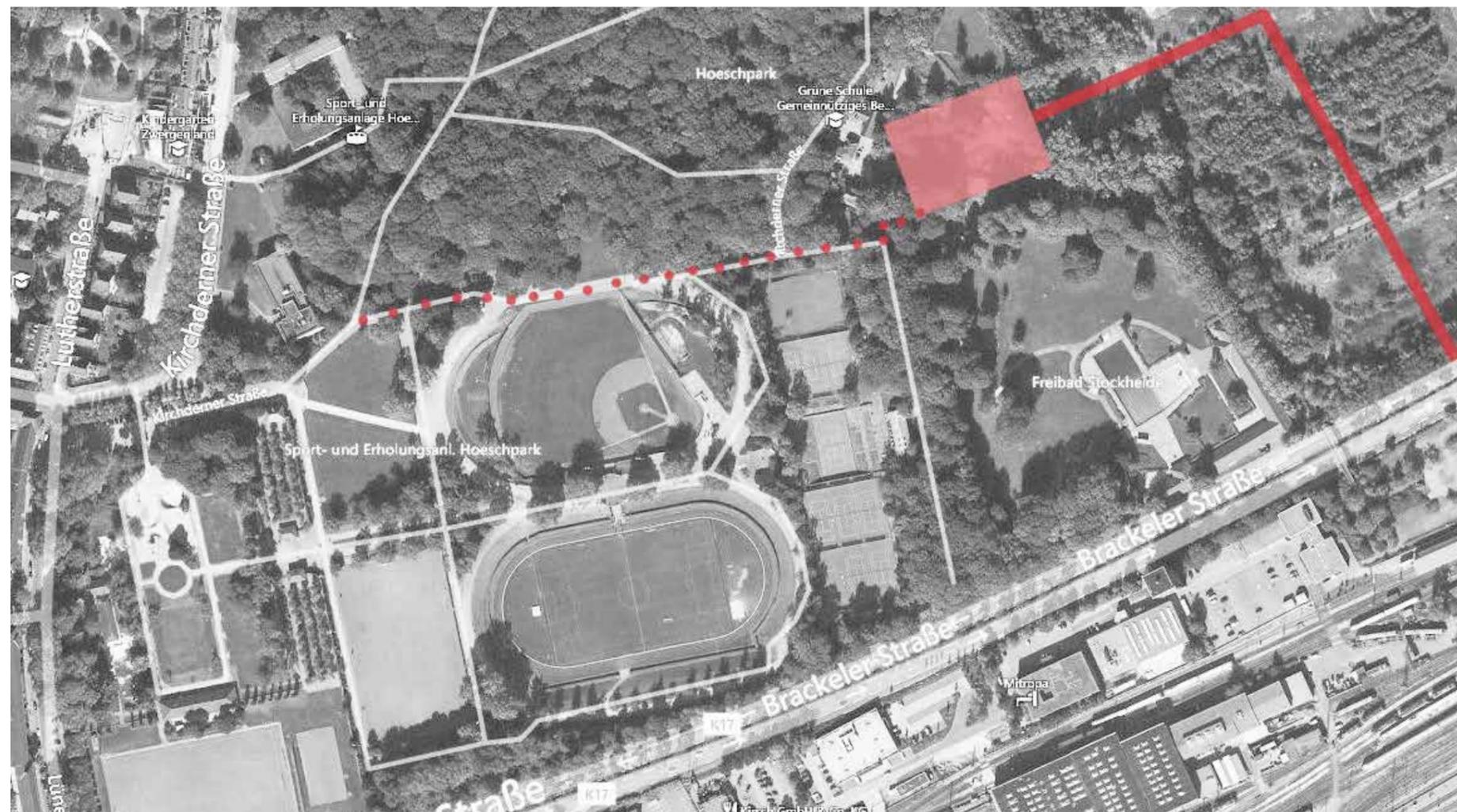
Die bestehenden Gebäude innerhalb des Freibades werden in der vorhandenen Größe und Ausstattung nicht mehr benötigt und sind in Teilen abgängig. Der wesentliche Sanierungs- und Erneuerungsbedarf erstreckt sich auf die konstruktive Ertüchtigung statischer Bauteile. Außerdem ist im Zuge der neuen Erschließung eine veränderte Eingangssituation mit Öffnung zum Hoeschpark geplant und dafür der Bau eines neuen Kassenhäuschens notwendig. Der alte Eingang wird aufgegeben und zurückgebaut.

### 3. Neue Erschließung und Parkplatzsituation

Eine besondere Problematik des Freibades Stockheide liegt in der völlig unzureichenden verkehrliche Anbindung und Parkplatzsituation für die Besucher. Die Erreichbarkeit des Parkplatzes ist nur einseitig stadtauswärts über die stark befahrene Brackeler Straße möglich. Vom Parkplatz aus ist der Zugang zum Bad nur über eine behindertenunfreundliche Fußgängerbrücke erreichbar. Der Parkplatz selbst wird von den Besuchern als „Angstraum“ empfunden.

Zur Verbesserung dieser Situation ist eine Anbindung über die Nordseite des Hoeschparks mit Bau einer neuen Stellplatzanlage geplant. Der neue Eingang befindet sich in örtlicher Nähe zum Parkplatz und ist vom Hoeschpark zugänglich.







## Fußball: Optimale Bedingungen für die Champions von Morgen

Fußball wird auch im Hoeschpark als eine der wichtigsten Sportarten erachtet.

Derzeit haben auf den Fußballplätzen im Hoeschpark drei Fußballvereine ihre Heimat. Aus diesem Grund ist es erforderlich, den derzeitigen Tennenplatz in Kunstrasen zu modernisieren und den Sportlerinnen und Sportlern damit ganzjährige optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen zu bieten.





Tennisplatz in Kunstrasen modernisieren





## Baseball: Präzision und Eleganz

Die Dortmunder Wanderers haben das Image des bodenständigen Dortmunder Arbeitervereins. Viele der Gründungsmitglieder und der Spieler aus den frühen Jahren waren Kinder von Hoesch-Arbeitern oder Handwerkern. Durch den Stadionbau im Hoeschpark wurde der Verein erfolgreicher.

Die Umgestaltung der ehemaligen Radrennbahn für eine Nutzung durch die Baseballer umfassten folgende bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Einbau eines Baseballfeldes als Trainings- und Spielbetrieb
- Einbau von Spielerbänken entlang der Außenseiten des inneren Spielfeldes
- Einbau einer modernen Stehstufenanlage
- Bau eines 5 m hohen Ballfangnetzes
- Anschlussmöglichkeiten für eine Anzeigetafel und Flutlichtanlage
- Multifunktionale Nutzung außerhalb der Trainingszeiten als Kleinspielfeld, Liege- und Spielwiese (z. B. für Badminton), Amphitheater usw.
- Die Wanderers gelten als Unterstützer von Schulen und bieten AG's für Kinder an.
- Die TOP-Teams spielen in der Bundesliga und der Regionalliga
- Das Stadion bleibt unangetastet.



